

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 83.

Neuenbürg, Samstag den 18. Oktober

1856.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amthliches.

Igelsloch mit Unterkollbach,  
Oberamts Neuenbürg.

#### Aufforderung an die dormaligen Inhaber von Eigenthums-, Unterpfands- und sonstigen dinglichen Rechten an und auf Gebäuden und Gütern dieser Markung.

Durch den, am 12. August d. J. in Igelsloch ausgebrochenen Brand wurden sämtliche öffentliche Bücher der vereinigten Gemeinden Igelsloch und Unterkollbach zerstört, und es müssen deshalb dieselben neu hergestellt werden.

An alle Diejenigen, welchen dingliche Rechte obiger Art an und auf Objecten dieser Markungen zustehen, ergeht deshalb die Aufforderung, solche binnen der Frist von

90 Tagen von heute an,

bei dem, mit Erneuerung der Güter- und Unterpfandsbücher beauftragten Commissär, Notariatsassistenten Demmler in Wildbad um so gewisser anzumelden und zu erweisen, als sonst diese Rechte beim Mangel jeden Nachweises bei Anlegung jener Bücher unterlässigt bleiben und die betreffenden Personen die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst beizumessen haben würden.

An die Gläubiger von, durch Unterpfänder versicherten Forderungen, und an Diejenigen, welchen auf solchen ein Faustpfandreht zusteht, ergeht insbesondere noch die Weisung, die in Händen habenden Pfandscheine, Unterpfandsbuchs-Auszüge, Esfions-, Cautions- und Faustpfand-Urkunden, Kaufbuchs- und Protokoll-Auszüge in Original dem Commissär einzusenden, auch in einem besonderen Rezepte noch zu bemerken, welche weitere Ansprüche sie etwa noch außer den, aus diesen Urkunden hervorgehenden, haben, welche Veränderungen etwa mit der Forderung, deren Zinstermin und dem Zinesfuß, mit der Zahlfä-

ligkeit und mit den früheren Pfändern, vorgegangen sind, und gegen wen sie ihre Pfand-Ansprüche erheben.

Für die, dem Commissär ausgelieferten Urkunden wird dieser den Gläubigern Legscheine zustellen, bis die Urkunden nach davon gemachtem Gebrauche den Gläubigern wieder ausgehändigt seyn werden.

So beschlossen:

Neuenbürg, den 14. Oktober 1856.

R. Oberamtsgericht  
Stettner.

R. Oberamt  
Baur.

### Neuenbürg.

Da zur Kenntniß des Ministeriums gekommen ist, daß von einzelnen Ortsvorstehern bei Hochzeiten, welche von Verwitweten nach erlangter Dispensation innerhalb der Trauerzeit bezangen werden, die Tanz-Erlaubniß erteilt wird, ein solches Verfahren aber den Rücksichten der öffentlichen Moral zuwiderläuft, so wird den Ortsvorstehern in Folge Erlasses der R. Kreisregierung vom 9. d. Mts. eröffnet, daß künftighin die Tanz-Erlaubniß bei allen derartigen Hochzeiten unbedingt zu versagen sey.

Den 14. Oktober 1856.

R. Oberamt.  
Baur.

### Revier Langenbrand.

#### Holz-Verkauf

am 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach, aus dem Größelberg: 1300 tannene Stangen 10' lang, 1800 ditto 11—15' lang, 2300 ditto 21—25' lang, 1800 ditto 26—30' lang und 200 ditto 31—35' lang; aus dem Sackberg, wiederholt: 40 Stämme tannenes Lang- und Klobholz; Scheidholz in der Hut Schömberg: 1/2 Klfr. eichene Prügel, 1 1/4 Kl. buchene Scheiter, 1 1/4 Kl. buchene Prügel, 3/4 Kl. tannene Spälter, 25 Kl. tannene Scheiter, 34 Kl. tannene Prügel, 10 Stück 11' lange tannene Klöße und 23 Stück normales Lang-

und Klotzholz; Scheidholz in der Hut Grun-  
bach: ¼ Kl. tannene Scheiter, 5 Kl. tannene  
Prügel, 74 Stämme Lang- und Klotzholz; im  
Hirschgarten: 56 Kl. tannenes Stockholz.

Neuenbürg, den 15. Oktober 1856.

K. Forstamt.  
Lang.

**Forstamt Wildberg.**

Revier Nagold.

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 21. Oktober

Scheidholz in verschiedenen Wald-  
distrikten.

53 Nadelholzstämme mit 1720 C.

78 Nadelholzstangen

10½ Kl. Nadelholzscheiter und Prügel

29 Haufen Reisach.

Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr auf dem  
Rathhaus in Oberjettingen.

Wildberg, 15. Oktober 1856.

K. Forstamt.

A. B. Hornberger, Ass.

**Calmbach.**

In dem hiesigen Depot der priv. Bibel-  
Anstalt sind noch vorräthig und unter den ge-  
wöhnlichen Bedingungen zu beziehen: 5 Bibeln  
und 9 N. T. groß Oktav; 15 N. T. klein  
Oktav. Zur Abgabe unter den selbstkosten-  
den Preisen sind die vorgeschriebenen Urkunden der  
K. Pfarrämter erforderlich.

K. Pfarramt.  
Steinbeis.

**Neuenbürg.**

Das Kleinschlagen von ungefähr 100 Röß-  
lasten Erzsteinen wird am Montag, den 20. d.  
Mts. Morgens 7 Uhr auf dem Rathhaus ver-  
affordirt.

Stadt-Schultheissenamt.  
Wesinger.

**Langenbrand.**

**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft aus ihrem Ge-  
meindewald Lange Egart am Mittwoch den 22.  
d. M. Vormittags 10 Uhr 39 Klafter forchene  
Prügel, 1½ Klstr. Scheiterholz im öffentlichen  
Auffstreich. Die Bedingungen werden vor dem  
Verkauf bekannt gemacht, um dessen Bekannt-  
machung gebeten wird.

Den 17. Oktober 1856.

Schultheiß Dürr.

**Fünfsbronn,**

Oberamts Nagold.

**Lang- und Klotzholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem  
Gemeindewald Harzwald

circa 200 Stück Sägglöge und  
50 Stück Langholz vom 80er abwärts  
am Montag den 20. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus, wozu Kaufsliebhaber  
höflichst eingeladen werden.

Den 10. Oktober 1856.

Schultheissenamt.  
Waidelich.

**Langenbrand.**

Bei der Schulfonds-Pflege Langenbrand lie-  
gen 100 fl. gegen gezielte Sicherheit zum  
Ausleihen parat.

Ebenso bei einer hiesigen Pflegschaft 200 fl.

Den 17. Oktober 1856.

Schultheiß Dürr.

**Landwirthschaftliches.**

Bei der am 13. d. M. zu Herrenalb vor-  
genommenen Viehprämien-Vertheilung haben  
nachstehende Personen für ausgezeichnetes Vieh  
Preise erhalten und zwar:

**a. für Farren**

**Hauptpreise.**

I. Preis wurde nicht vergeben, sondern  
mit dem ebenfalls nicht vergebenen  
I. und II. Eberschweinpreis zu Nach-  
preisen für Farren verwendet;

II. Preis mit 10 fl. Gutspächter Hory in  
Herrenalb;

III. " " 8 fl. Joh. Ruff von Dobel;

IV. " " 6 fl. Christoph Lust von  
Loffenau;

**Nachpreise.**

I. Nachpreis mit 6 fl. Jakob Stoll von  
Waldrnenach;

II. " " 6 fl. Georg Adam Lust  
von Loffenau;

III. " " 4 fl. Gottlieb Delschlä-  
ger v. Schömberg;

IV. " " 4 fl. Bernhard Dürk-  
hardt von Dennach.

**b. für Kühe.**

I. Preis mit 8 fl. Joh. Zimmermann von  
Bernbach;

II. " " 7 fl. Gemeindepfl. Schweif-  
hardt von Loffenau;

III. " " 6 fl. Gutspächter Hory in  
Herrenalb;

IV. " " 6 fl. Schultheiß Schuon in  
Dobel;

V. " " 5 fl. Gemeinderath Kull in  
Herrenalb;

VI. " " 4 fl. Stiftungspfl. Schweif-  
hardt in Loffenau.



c. für Kalbeln.

- I. Preis mit 6 fl. Gottfried Adam Gekkes Wittve in Bernbach;
- II. " " 5 fl. Friedrich Kübler in Koffenau;
- III. " " 5 fl. Wilhelm Neuweiler in Dennach;
- IV. " " 4 fl. Christoph Fr. Eilbert in Herrenalb;
- V. " " 4 fl. Johannes Kern von Giachthal;
- VI. " " 3 fl. Sonnenwirth Hedingen in Herrenalb.

d. für Eberschweine.

- I. und II. Preis wurde nicht vergeben, sondern wie schon oben bemerkt, zu Nachpreisen für Farren verwendet.
- III. Preis mit 3 fl. Friedrich Ebner von Bernbach.

e. für Mutterschweine.

- I. Preis mit 4 fl. Carl Hafner, Müller von Herrenalb;
- II. " " 3 fl. Fr. Hafner, Müller von Kullenmühle;
- III. " " 3 fl. Jakob Pfommer von Herrenalb;
- IV. Preis wurde nicht vergeben.

Neuenbürg, den 15. Oktober 1856.

Der Vorstand des landw. Vereins.  
Baur.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wiesen-Verkauf.

1 Morgen in der obern Neuth,  
1 1/2 Morgen in der untern Neuth  
bin ich Willens unter annehmbaren Zahlungs-  
Bedingungen ganz oder theilweise an den  
Meistbietenden zu verkaufen, wozu ich die Lieb-  
haber auf Feiertag Simon und Judä  
Dienstag den 28. Oktober Mittags  
zu Herrn Johann Gensle hier höflich einlade.  
Caroline Roth  
Wittve.

Wildbad.

Bei herannahender kälterer Jahreszeit er-  
laubt sich der Unterzeichnete, sein gut sortirtes  
Waarenlager in Tuchen aller Farben, Bukskin  
Satin und Silberinnes zu Winter-Röcken, far-  
rirte Flanelle 1/2 und 3/4 breit, Viber, Multon,  
und weißes Strickgarn und eine besonders schöne  
Hemdenflanelle, sehr gutes und reines melirt  
Auswahl in Herren- und Damen-Jacken nach  
neuester Facon und seltner Dauerhaftigkeit, dem  
geschätzten Publikum zur geneigten Abnahme zu  
empfehlen und sichere die billigsten Preise zu.  
Christoph Müller,  
Tuchmacher.

Neuenbürg.

Aus Anlaß der hiesigen Kirchweih  
werden Mitglieder des **Kgl. Württemb.  
Leibgarde-Musikkorps** unter Leitung  
ihres Herrn Stabstrompeters am nächsten  
Sonntag den 19. Oktober d. J.

Harmonie-

und am Montag den 20. Oktober

Tanz-Musik

in meinem Hause geben, wozu ich hiemit  
ergebenst einlade.

Den 14. Oktober 1856.

B. Bittrolff,  
zur Krone.

Wildbad.

Wollene Strickgarne.

Graumelirt, schwarz und weiß in preis-  
würdiger Qualität bei

Friedr. Keim.

Schwann.



Aus Anlaß der  
hiesigen Kirchweih  
ist beimir Harmonie-  
und Tanz-Musik zu  
treffen.

Hiezu lade ich Freunde und Bekannte zu  
einem guten Glas Wein höflichst ein.  
Herr zum Adler.

Fässer zu verkaufen.

Mehrere noch beinahe neue und in Eisen  
gebundene 3—5 Eimer haltende Fässer, rund  
und oval, sind dem Verkauf ausgesetzt und ist  
zu jeder beliebigen Auskunft bereit

Friedr. Wildbrett, Küfermeister.

Waldrenna.

Unsere sämmtliche Liegenschaft, bestehend in  
Bohn- und Oekonomie-Gebäude, ungefähr 13  
Morgen Gütern im besten Stande nebst Fuhr-  
und Bauern-Geschirr beabsichtigen wir wegen  
Auswanderung an den Meistbietenden zu ver-  
kaufen, wozu wir Liebhaber einladen.

Michael Adam.  
Anna Adam.

Waldrenna.

100 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen parat bei

Matth. Reichstetter.

Dobel.

Unter zwei rittfähigen Ebern hat ein Käu-  
fer die Wahl zu kaufen.

Bäcker Treiber.

## Kronik.

### Deutschland.

#### Württemberg.

Neuenbürg, 17. Oktober. Abgeordneteuwahl. Erster Wahltag. Zahl der Abstimmenden 276. Hr. P. Cavallo von Wilbbad 231 Stimmen.

Aus den Mittheilungen des Staats-Anzeigers über den Stand der Wirthschafts-Gewerbe in Württemberg entnehmen wir, daß im Schwarzwaldkreise die größte Abnahme stattgefunden hat: 73; unter den einzelnen Bezirken zeichnen sich durch das Aufhören von Schenkwirthschaften aus: Tuttlingen mit 44, Neuenbürg 33, Sulz 15, Stuttgart (Stadtdirektionsbezirk) 13.

#### Baden.

Pforzheim, 10. Okt. Die Beiträge zu den Vermählungs-Geschenken für unser fürstliches Herrscherpaar sind auch in unserer Stadt reichlich ausgefallen. Abgesehen davon, daß einzelne Anstalten, wie die Heil- und Pflanzanstalt, die Taubstummenanstalt und Privaten, wie Herr Fabrikhaber Penkiser einzelne schöne und werthvolle Gaben darbrachten, waren die Beiträge für das Geschenk der Stadt (Goldkranz) so bedeutend, daß von den sich ergebenden Ueberschüssen 500 fl. unter dem Namen „Friedrich-Luisen-Stiftung“ dem Grundstock des hiesigen Waisenhauses einverleibt wurden und weitere 500 fl. an den in Aussicht stehenden Pensionsfond für arbeitsunfähig gewordene Goldarbeiter verabsfelt werden sollen.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris, 13. Okt. Diesen Morgen brachte eine telegraphische Depesche von Madrid die Nachricht von einem vollkommenen Ministerwechsel daselbst. Marschall D'Onnel, dessen Stellung in den letzten Wochen vollends unhaltbar geworden war, hat seine Entlassung eingereicht und mit ihm das gesammte Ministerium. Die Nachfolger desselben sind: natürlich Narvaez als Ministerpräsident; Vidal, auswärtige Angelegenheiten; Seifas, Finanzen; Nocedad, Ministerium des Innern; Arrazola, Justiz; Urbistoudo, Kriegs- und Versundi Seewesen. Sanz ist zum Generalkapitän von Neucastilien, Pezuela zum Generalinspektor der Reiterei ernannt. Obgleich Jedermann hier, der die spanischen Verhältnisse nur im Mindesten kennt, diesen Wechsel mit Sicherheit erwartete, so ist man doch etwas erstaunt über die Raschheit, mit welcher derselbe nur zwei oder drei Tage nach der Ankunft des Marschalls Narvaez in Madrid ausgeführt wurde. Was die Zukunft Spaniens nun bieten wird, möchte wohl schwer vorherzusagen seyn, jedenfalls ist dieses unglückliche Land weit entfernt, am Ende der periodischen Umwälzungen und Agitationen zu

seyn, die es auf den jetzigen Grad von politischer Schwäche gebracht haben und ihm die Entwicklung der Schönheit, die die Natur ihm so reichlich verliehen hat, seit bald dreißig Jahren unmöglich machen.

## Miszellen.

Die Zusammenkunft deutscher Schneider in Dresden. Am 23. September fand in Dresden eine Generalversammlung deutscher Schneider, oder wie sie sich selbst schelten, der „deutschen Bekleidungsakademie“ statt. Aus den Verhandlungen haben wir nur folgendes hervor. Auf den Vorschlag des Direktoriums ward der einstimmige Beschluß gefaßt, als Beiblatt zu der „Europäischen Modenzeitung“ ein Blatt zu begründen, in dem schlechte Bezahler und notorische Betrüger öffentlich namhaft gemacht werden. Hr. Wendelin Mottl aus Prag stellte einen Antrag: daß die deutsche Bekleidungsakademie die Veröffentlichung historischer und biographischer Skizzen berühmter Fachgenossen veranstalten, resp. zu diesem Zwecke eine Preisanschiebung erlassen solle, was indes der nächsten Generalversammlung vorbehalten bleibt. Nachdem Hr. Direktor Müller die neuorganisirte, mit der Akademie in nächste Verbindung gebrachte Lehranstalt der allgemeinen Theilnahme empfohlen hatte, wurde die von Prag, Halle, Rumburg, Dessau, Weidenau, Wittenberg, Jauer, Stuttgart, Leipzig und Dresden besuchte Versammlung gegen 2 Uhr nach Vorlesung des Protokolls für geschlossen erklärt. Am Abend vereinigte ein solennes Souper die Mitglieder derselben aufs neue in „Thiemes Hotel.“

Fürst Stanislaus R\*\*\* gab zu seinem Geburtstage ein glänzendes Bankett. Einer der Gäste, der Prinz de Ligne, erhob sich und kündigte an, er beabsichtige, der Gesellschaft ein Räthsel aufzugeben. „Es ist ein dreisilbiges Wort: Das Erste ist ein Gebot, zu schweigen; das Zweite gibt ein angenehmes Getränk; das Dritte ist ein Thier, welches beißt; das Ganze ist unser gebrühter Gastgeber!“ Nach längerem Räthen gab ein Gast folgende Auflösung an: „Das Erste heißt St! das Zweite Anis, das Dritte Lavé — Stanislaus!“ — „Getroffen,“ sagte de Ligne, „unser verehrter Wirth Stanislaus lebe hoch,“ und die Gesellschaft ließ stürmisch die Gläser klingen. Ein barthöriger, alter Edelmann, welcher beim Ausbringen der Gesundheit nicht gemerkt hatte, daß das Räthsel bereits gelöst, stand bald nachher auf und sagte laut und vernehmlich: „Meine Herren die Auflösung des Räthsels ist — Schweinhund!“ Es entstand allgemeine Heiterkeit. — „Aber“ rief man ihm zu: „das Ganze soll ja unser verehrter Herr Gastgeber seyn!“ „Wenn's ihm Bergnügen macht, so habe ich Nichts dagegen!“ war seine Antwort.

Die Stadt Leipzig ist wegen des Schulwesens längst berühmt; aber wenig dürfte bekannt seyn, was ihr dasselbe kostet. Sie zahlt für ihre Schulen jährlich 30,000 Rthlr.

Ein merkwürdiger Schuß. „Wai geschrien!“ rief ein Jude, als er erfuhr, daß sich einer seiner bedeutendsten Schuldner durch einen Schuß entleibt habe. „Wai geschrien; sich hat er g'schossen und mich hat er getroffen!“

**Gold-Course.** Stuttgart, den 15. Okt. 1856.  
 Württemberg. Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 fr.  
 Andere Dukaten . . . . . 5 fl. 32 fr.  
 Friedrichsd'or . . . . . 9 fl. 40 fr.  
 20 Franks-Stücke . . . . . 9 fl. 17 fr.  
 R. Staatskassen-Verwaltung.